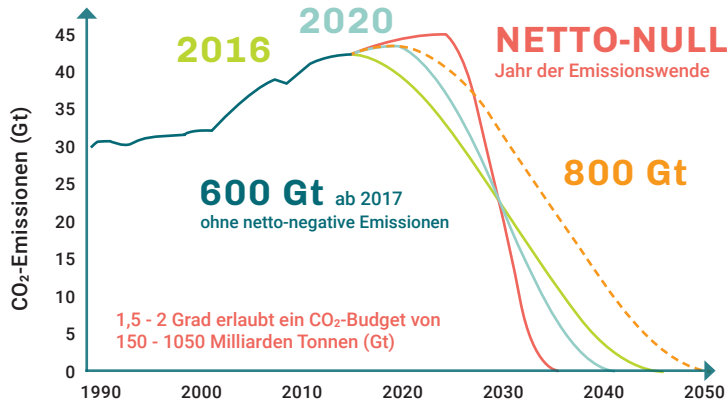


Emissionsentwicklung & Klimaschutzziele

Bisherige weltweite Entwicklung der CO₂-Emissionen mit möglichen Klimaschutz-Szenarien



Das zur Einhaltung des 1,5- oder 2-Grad-Ziels verfügbare Rest-CO₂-Emissions-Budget ist limitiert. Optisch entsprechen die kumulierten CO₂-Emissionen, die maßgeblich für die Erderhitzung verantwortlich sind, der sich unter der Emissionskurve entwickelnden Fläche. In den letzten Jahren sind die CO₂-Emissionen nicht gesunken, sondern weiter angestiegen - das Restbudget braucht sich damit immer schneller auf. Wir haben wertvolle Zeit verstreichen lassen. Das bedeutet: Je später unsere Klimaschutzmaßnahmen greifen, umso drastischer müssen sie ausfallen.

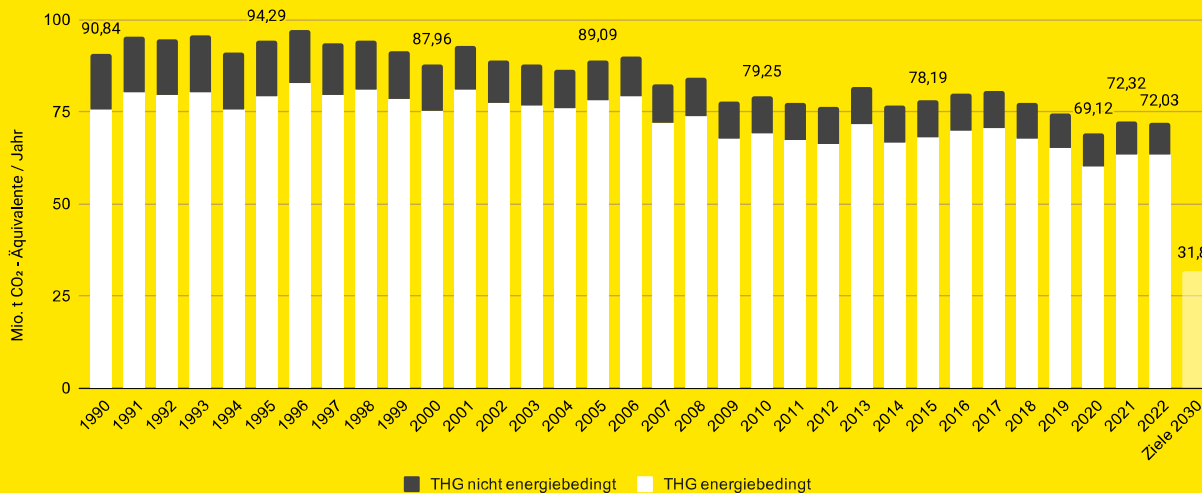
Klimaschutzziele global bis regional (ggü. 1990)

| | 2020 | 2030 | Netto-Null |
|-----------|---|--------|-------------|
| UN | Pariser Abkommen: Begrenzung des weltweiten menschengemachten Temperaturanstiegs auf deutlich unter zwei Grad Celsius, möglichst auf 1,5 Grad Celsius | | |
| EU | - 20 % ✓ | - 55 % | 2050 |
| DE | - 40 % ✓ | - 65 % | 2045 |
| BW | - 25 % ✓ | - 65 % | 2040 |

→ Im Kern soll das CO₂-Minderungsziel (2050 oder früher) durch eine deutliche Reduzierung des Energiebedarfs (auf etwa die Hälfte) verbunden mit einem auf rund 80 Prozent erhöhten Anteil der erneuerbaren Energieträger erreicht werden. Langfristig verbleibende Emissionen sollen dann mit Hilfe von CO₂-Senken kompensiert werden (Netto-Null).

→ Den Klimaschutzzielen für die CO₂- bzw. Treibhausgasemissionen sind auf den verschiedenen Ebenen vielfältige Unterziele beigestellt, z. B. für den Primärenergieverbrauch, den Endenergieverbrauch, den Heizenergieverbrauch, den Stromverbrauch, den Anteil der erneuerbaren Energien an diesen Größen usw.

Entwicklung der Treibhausgas-Emissionen in Baden-Württemberg seit 1990



Die Minderung der THG-Emissionen seit 2017 mit der Zielerreichung im Jahr 2020 ist erfreulich. Allerdings resultiert der im Jahr 2020 erreichte Wert auch aus den pandemiebedingten Einschränkungen. Eine echte Trendwende ist damit noch nicht erreicht.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg